

An

Herrn
Ralf Hedwig
Quergasse 10/301-60
Jena 6900

für Grupe

P.S.:Danke für den Brief.Aber solldas alles
noch mal in den INKOTA-Brief?

dö

Liebe

Ralf

Ihr werdet verschiedentlich erfahren haben, daß in den letzten zwei Jahren einige Personen im Rahmen des kirchlichen Personalaustausches in entwicklungspolitischen Projekten der Zwei-Drittel-Welt-Länder arbeiten konnten. In unserem letzten INKOTA-Brief haben wir davon auch berichtet. Die Möglichkeiten der Kirchen an solchen Einsätzen werden klein bleiben. Trotzdem muß eine perspektivische Vorbereitung für mögliche Kandidaten vorgesehen werden.

Eine Steuerungsgruppe für den Personalaustausch hat Rahmenbedingungen für Einsatz und Vorbereitung erstellt. Nun geht es an die konkrete Ausführung. Ab August 1989 soll ein 6mon.-missionarischer Grundkurs für den Personalaustausch begonnen werden. Er ist auf gut 2 Jahre konzipiert und umfaßt 11 Wochenenden und zwei Monatszeiten. Er soll der allgemeinen Vorbereitung dienen und wird sich nach dem bisherigen Plan mit theologischen, historischen und entwicklungspolitischen Fragen im Vorfeld einer möglichen Entsendung beschäftigen. Grundkurs meint, es wird für jeden Einsatzort und jedes Projekt eine gesonderte Vorbereitung notwendig sein.

Mit der Teilnahme an diesem Grundkurs besteht keine Garantie auf einen möglichen Stam. Einsatz.
Aber natürlich wird dieser Kurs durchgeführt, um für gelegentlich gestellte Anfragen aus Partnereinrichtungen vorbereitet zu sein und auf geschulte Leute zurückgreifen zu können.

Nach den Festlegungen der Steuerungsgruppe können für den Stam. Austausch nur Kirchen oder mit der Entsendung beauftragte Einrichtungen beauftragt werden. Der INKOTA-Arbeitskreis möchte nach seinem Selbstverständnis und seinen Aufgaben keine entsendende Einrichtung werden. Die Koordination und Bewußtseinsbildung, sowie der Aktionscharakter sollen unsere Kennzeichen bleiben. Aber wir wollen, daß durch unsere Arbeit motivierte und bewußtgewachte Menschen in diesen Austausch einbezogen werden. Der INKOTA-Arbeitskreis wurde durch die Steuerungsgruppe gebeten, einige Teilnehmer und Teilnehmerinnen in den Grundkurs zu entsenden.

Im Vorfeld des Kurses bzw. während des Kurses werden dann durch Gespräche mit allen beteiligten entsendenden Einrichtungen angesprochen.

Für den Kurs wird eine Selbstbeteiligung von 400,- M erwartet.

Soviel zur Darstellung des Kurses.

Wenn sie sich ebenfalls entsenden lassen wollen.

Repartner können sich auch mit anmel-

Ich schreibe Euch im Namen des INKOTA-Koordinierungskreises, damit Ihr prüft, ob Ihr selbst bereit seid oder im engen Umfeld (Kurzer Gruppe) geeignete Fachkräfte (nicht nur Interessenten) für einen mehrjährigen Einsatz in einem Land der Zwei-Drittel-Welt findet.

Was erwarten wir?

Wir erwarten Persönlichkeiten, die sich durch die verschiedenen Mechanismen der Ungerechtigkeit zwischen den Industrieländern und den Ländern der Zwei-Drittel-Welt herausrufen lassen und Solidarität vor allem durch ihr fachliches Wissen und ihre praktische Fähigkeiten erbringen wollen.

Wir erwarten

- Bereitschaft zu mehrjährigen Einsätzen (2-3 Jahre)
- flexible Persönlichkeiten mit Interesse an entwicklungspolitischen Fragestellungen.

- Die Bereitschaft, sich durch eine kirchliche Stelle entsenden zu lassen und in ökon. Projekten mitzuarbeiten
- sprachliche Qualifikation bzw. die Bereitschaft, diese zu erwerben
- Berufliche Praxis, dies schließt Studenten höherer Semester bzw. Facharbeiter z.B. in der Meisterqualifikation nicht aus, da eine mögliche Entsendung auch in späteren Jahren erfolgen kann.
- Bereitschaft, die schwierigen Vorbereitungen und großen Unsicherheiten einer Entsendung mit zu tragen
- Fernsittlichkeiten, die in der Lage sind, über selbst und ihre Stellung in Kirche und Gesellschaft reflektieren zu können.

Diese Punkte sind nicht ausschließlich und umfassend, mehr eine Orientierung.

Berufsarten sollen nicht extra erwähnt werden, nur sei auch auf Handwerk und berufspädagogische Fähigkeiten hingewiesen, und häufig werden Projekte für Wasserbau und Landwirtschaften durchgeführt.

Neben den Grundkurs soll eine Interessentenschar bei den Bund der Ev. Kirchen aufgebaut werden. Wer nicht am Grundkurs teilnehmen will oder kann, aber Interesse an der Aufnahme in die Kartei hat, beantworte bitte auch die beigelegten Fragen.

Der INKOTA-Arbeitskreis wird am 14./15. 4. seine Kandidaten für den Grundkurs nominieren und dem Bund vorschlagen. Ihr bekommt von uns dann Bescheid. Wieviel in den Kurs übernommen werden können, hängt von der Gesamtbevölkerung ab.

Auf Grund dieser Zusammenhänge erwarten wir verbindliche Anmeldungen für den Grundkurs und stehen für Anfragen bereit.

Da die Einladung zum Grundkurs knapp aus, bitten wir Euch auch bitten, uns bis zum 5.4.69 die Bewerbung zuzuschicken.

Mit freundlichen Grüßen aus dem INKOTA-Büro

Herrmann Dörig